

STUTTGART 21

 Versenden  Drucken  Lesezeichen  Empfehlen 72

Proteste gegen Stuttgart 21

Polizei setzt Zivilfahnder ein

dpa/lsw, veröffentlicht am 25.02.2011



Archivbild: dapl

Stuttgart - Die Polizei hat bei den Protestaktionen gegen das umstrittene Milliardenprojekt Stuttgart 21 auch Zivilfahnder eingesetzt. Dies geht aus einer Stellungnahme des Innenministeriums auf eine Anfrage der Grünen hervor. Der Grünen-Abgeordnete Hans-Ulrich Sckerl forderte am Freitag in Stuttgart eine sofortige Beendigung des Einsatzes.

Weitere Artikel zum Thema

Tunnelbau für Stuttgart 21 Bahn will das Verfahren wechseln »

Stuttgart-21-Kommunikationsbüro Sprecher sind wählerisch vor der Wahl »

Protestforscher S-21- Konflikt könnte Wahl entscheiden »

Züge stehen still Warnstreik der Lokführer »

alle Artikel anzeigen »

Die Erhebung einsatzrelevanter Informationen gehört nach Angaben des Innenministeriums zum ständigen Auftrag aller Polizeikräfte. Dies sei unabhängig davon, ob diese uniformiert oder in Zivil ihren Dienst verrichten. "Die durch diese Aufklärung gewonnen Erkenntnisse sind im Vorfeld und bei der Durchführung polizeilicher Einsätze die Grundlage für Planungen und Entscheidungen und ist in der Polizeidienstvorschrift 100 bundesweit geregelt", betonte eine Behördensprecherin.

Pauschal zu behaupten, die Bürgerbewegung werde von speziell ausgebildeten Polizisten beobachtet, sei unredlich. "Friedliche Demonstranten sind niemals das Ziel der Polizei. Vielmehr geht es darum, reibungslose Demonstrationen zu ermöglichen und eventuelle Krawalle im Vorfeld zu erkennen", sagte die Sprecherin von Innenminister Heribert Rech (CDU) weiter.

Die Oppositionspartei hatte nach Aktenfunden im Untersuchungsausschuss zum eskalierten Polizeieinsatz am 30. September die Vermutung geäußert, dass die Bürgerbewegung von speziell dafür ausgebildeten Polizisten beobachtet werde. "Das sehen wir jetzt leider bestätigt", erklärte der innenpolitische Sprecher der Grünen weiter.

Sckerl kritisierte, dass das Innenministerium nicht mitteilen will, in wie vielen Fällen Daten von an Protestaktionen beteiligten Bürgern erhoben wurden und was damit geschehen sei. Es lasse auch offen, ob die Beamten in Zivil aktuell und in Zukunft eingesetzt werden sollen. "Die Polizei soll sich offen zu erkennen geben." Dialog sei immer der beste Weg.

 Empfehlen

72 Personen empfehlen das.

GOOGLE-ANZEIGEN

Polizeigitter

Jederzeit lieferbar mit 2.200 m Mietbestand, auch Verkauf.
www.DammannAbspernung.de

Bay. Beamtenversicherung

Generalagent Ralph Sigl Metropolregion Nürnberg
www.bbv.de/_ralph_sigl

ANZEIGE



Mobiles Internet von O2

Jederzeit online für nur 15 € im Monat¹. Jetzt mit exklusivem Vorteil für Selbständige bei o2.

[Mehr Informationen](#)



Keinen Auftrag verpassen:

Mit Festnetznummer für Ihr Business-Handy inkl. Anruf-Weiterleitung für nur 6 €/ mtl. netto¹

[Mehr Informationen](#)



Kredit von easyCredit

Den fairen easyCredit Ratenkredit können Sie ganz bequem online bestellen. Jetzt berechnen.

[Mehr Informationen](#)

Tunnelbau für Stuttgart 21 [Bahn will das Verfahren wechseln](#)

Stuttgart-21-Kommunikationsbüro [Sprecher sind wählerisch vor der Wahl](#)

Protestforscher S-21-Konflikt [könnte Wahl entscheiden](#)

Gerichtsurteil zum Demonstrationsrecht [Neue Perspektiven für S21-Gegner](#)

Stuttgart 21 [Besetzer legen Berufung ein](#)

Rosensteinviertel [Schlichterspruch mit Tücken](#)

Stuttgart-21-Dialog [Gegner sagen Teilnahme ab](#)

Demonstration gegen Stuttgart 21 [Polizei zählt 13.000 Köpfe](#)

Rosensteinviertel [Die Stiftung macht Probleme](#)

"Schwarzer Donnerstag" [1500 Anzeigen wegen Stuttgart 21](#)

[Alle Artikel anzeigen](#)